

# Naturnetz Züri-Oberland

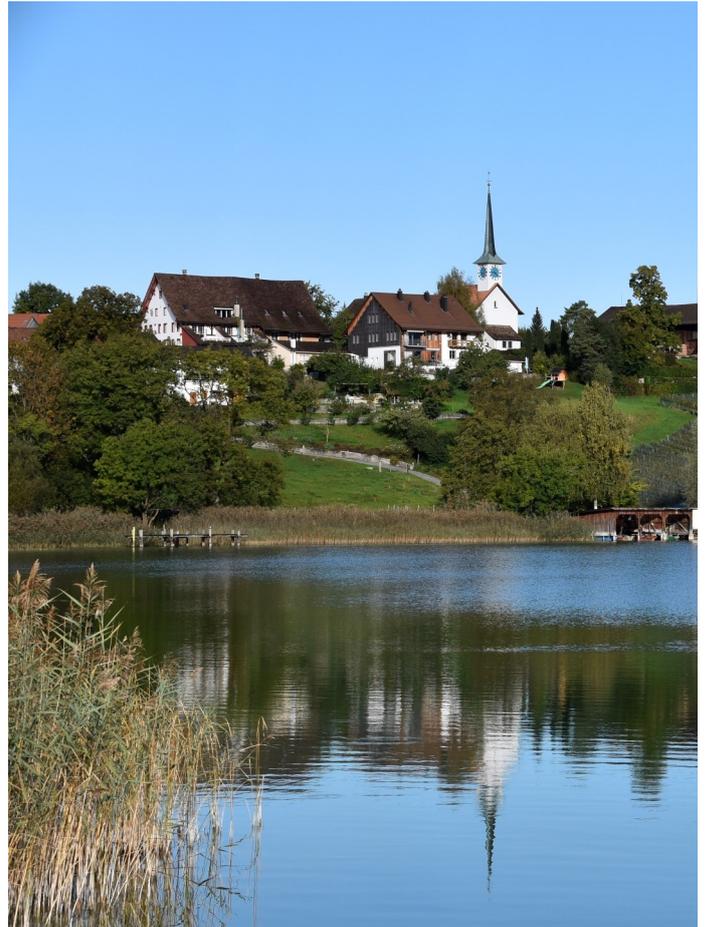
## Natur und Landschaft heute

Das Zürcher Oberland weist mit dem Pfäffikersee, der Drumlinlandschaft und dem Tössbergland hochwertige Naturräume auf. Sie wirken sich positiv auf die Lebensqualität der Einwohnerschaft und der Arbeitnehmenden aus und sind somit sehr wichtig für die Standortqualität der Region.

Die Qualität und Grösse der naturnahen Grünflächen und Schutzgebiete reichen jedoch nicht aus, um die Artenvielfalt zu erhalten. Es mangelt auch an der Vernetzung der Lebensräume von Flora und Fauna, wodurch die Biodiversität weiter abnimmt. Dies bestätigt auch die Zwischenbilanz des Naturschutz-Gesamtkonzepts des Kantons Zürich.

Hinzu kommt die Klimaveränderung, die mit zunehmenden Trockenperioden, Starkniederschlägen und Hochwassern die Lebensräume verändert.

Es braucht also verstärkte Anstrengungen, wenn Mensch, Flora & Fauna in Zukunft eine hohe Lebensraumqualität geniessen möchten.



## Eine Initiative für Natur und Mensch

Die crea Natura GmbH engagiert sich deshalb für ein „Naturnetz Züri-Oberland“.

Solche regionalen Initiativen werden aktuell gefördert, u.a. vom Bundesamt für Umwelt, der kantonalen Fachstelle Naturschutz und diversen Verbänden. Auch Ihr Mitwirken ist gefragt: Derzeit wird eine breit abgestützte Trägerschaft gesucht.

Das Ziel ist es:

- die Biodiversität zu fördern
- die Lebensräume für Flora und Fauna aufzuwerten und zu vernetzen
- die Landschaftsqualität und Erholungsräume zu erhalten und weiterzuentwickeln
- die Folgen des Klimawandels auf Mensch und Natur zu mildern
- die Bevölkerung und Entscheidungsträger für Biodiversität, Landschaftsqualität und Klimawandel zu sensibilisieren



## **Regionale Zusammenarbeit bringt Vorteile**

Gemeinden haben eine Schlüsselrolle, wenn es darum geht, die Arten- und Lebensraumvielfalt zu fördern sowie Mensch und Natur vor den negativen Folgen des Klimawandels zu bewahren. Denn auf lokaler Ebene werden Strategien und Planungen von Bund und Kanton umgesetzt.

Viele politische Gemeinden des Zürcher Oberlands setzen sich bereits heute aktiv zugunsten von Natur und Landschaft sowie Klima ein. Dazu kommen zahlreiche Aktivitäten von Bauern- und Forstbetrieben, Vereinen und Firmen.

Angesichts der Gefahren durch den Biodiversitätsverlust und den Klimawandel reicht dies jedoch nicht.

Mehr Wirkung kann erreicht werden, wenn die Gemeinden in der Region vermehrt zusammenarbeiten.

## **So profitiert das Zürcher Oberland von einem Naturnetz**

### **Gemeinden sind gemeinsam effizienter**

Synergien werden geschaffen und Doppelspurigkeiten vermieden.

### **Zugang zu finanziellen Mitteln wird vereinfacht**

Mit der regionalen Zusammenarbeit werden zusätzliche finanzielle Mittel für verschiedene Interessengruppen zugänglich.

### **Ökologische Infrastruktur überbrückt Grenzen**

Die Natur kennt keine Grenzen. Für mehr Wirkung muss gemeinde- und organisationsübergreifend gearbeitet werden.

### **Alle Interessengruppen können profitieren**

Die verschiedenen Akteure bringen ihre Bedürfnisse ein und profitieren vom Austausch sowie beispielsweise von der regionalen Vermarktung von ökologischen Produkten.

### **Know-how wird geteilt und vergrössert**

Eine regionale Koordination ermöglicht, dass Fachwissen unter den Gemeinden vermehrt und über Legislaturen hinweg weiterentwickelt wird.

### **Standortattraktivität steigt**

Durch die Förderung von naturnahen Grünflächen in- und ausserhalb von Siedlungen sowie Anpassungen an den Klimawandel wird der menschliche Lebensraum attraktiver.

### **Stärkere Identifizierung mit Region**

Die Region profitiert von identitätsstiftenden Aktivitäten und der resultierenden Innovationskraft.

## **Kontakt & Impressum**

crea Natura GmbH, Wetzikon

Kontaktperson Jana Herzog, [jana.herzog@crea-natura.ch](mailto:jana.herzog@crea-natura.ch), 077 441 07 78

Das Naturnetz Züri-Oberland wird unterstützt von der Stiftung Pusch.

November 2022